März - April - Mai 2021

Das Fenster

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal

Liebe Leserinnen und Leser des FENSTERs,

in diesem Quartal steht uns ein ganz besonderes Ereignis bevor:
Pfarrer Ernst Edelmann geht in den Ruhestand. In der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal hat er als Pfarrer "der ersten Stunde" 37 Jahre lang Menschen mit Hingabe begleitet. Pfarrer Edelmann wird in dieser Ausgabe des FENSTERs in einem Interview und mit Fotos einen kleinen Einblick in sein Innen- und Außenleben geben. Nun beginnt ein neues Kapitel für ihn.
Auch für unsere Kirchengemeinde gibt es nach wie vor neue Herausforderungen, die es kreativ zu bewältigen gilt. So hat die Coronapandemie auch weiterhin Auswirkung auf unsere Präsenzgottesdienste, Gruppentreffen und Veranstaltungen. Die Sicherheit der Gemeindemitglieder bleibt vorrangig. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website.
Unsere Jugend hat die Herausforderung ebenso angenommen und pflegt ihre Kontakte online. Es wurde eine neue Gruppe gegründet. Das Team "Nachhaltigkeit" möchte das Thema "Nachhaltigkeit in der Gemeinde" verstärken und uns regelmäßig Impulse für einen bewussten Umgang mit der Umwelt geben.
In diesem Gemeindebrief wird es neben vieler anderer interessanter Themen um das Fasten gehen, um die Tradition der Osterkerze und um die Zeit im Weltall.
Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie behütet! ***Christiane Reiferscheid***

Inhalt

An(ge)dacht	03-04
Aus dem Presbyterium / Geburtstagsgruß	05-07
Zahlen und Fakten / Stellenausschreibung	08-09
Interview mit Pfarrer Ernst Edelmann / Erinnerungsheft Edelmann	10-17
Kinder- und Jugendarbeit	18-20
Team Nachhaltigkeit	21
Rückblicke	22-23
Weltgebetstag 2021	24-26
Stiftung Integrative Behindertenarbeit / Bethel / Termine	27-31
Luther	32-33
Fasten	34-35
Tradition der Osterkerze	36-37
Im Weltall gehen die Uhren schneller	38-40
Mein Lieblingsort	41-42
zum 550. Geburtstag Albrecht Dürers	42-43
Freud und Leid	44
Kinder und Jugend in Swisttal / Gemeindeleben / Kontaktdaten	45-55

Am 15. September letzten Jahres habe ich beim ökumenischen Gottesdienst am Tag unseres gemeinsamen Festes Pater Gregor einen Weinstock überreicht als Zeichen unserer Gemeinschaft und unserer Verbundenheit im christlichen Glauben.

Der Weinstock erinnert uns an das Wort Jesu: **„Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“** (Johannes 15,5)

Wer im März durch die Weinberge geht und einen Weinstock betrachtet, sieht einen dunklen, knorrigen, verholzten Stamm ohne jegliche Schönheit. Aber in wenigen Wochen kommen die ersten Triebe und Blätter, Knospen springen auf und fangen an zu blühen und im Laufe des Sommers reifen die Früchte heran. Sie bekommen ihre Kraft, ihre Stärke und Energie aus dem Weinstock. **Auf die Verbindung mit dem Weinstock kommt es an, damit sie wachsen, reifen und gute Früchte bringen.**

Anhand des Weinstocks verdeutlicht uns Christus den großen Wert der **Gemeinschaft**. Es geht um die Verbundenheit mit ihm als Quelle der Kraft. Es geht um die Verbundenheit untereinander, so wie im Bild des Weinstocks ja auch alle Reben miteinander verbunden sind.

Diese Gemeinschaft ist für unseren Glauben und für unsere Kirchen lebensnotwendig. Der Austausch, das Hören auf die Botschaft des Glaubens, das gemeinsame Nachdenken, wie wir unseren Glauben leben, sind Inhalte dieser Gemeinschaft. Dazu gehört auch das gemeinsame Singen und Beten, Feiern, Erzählen, Essen und Trinken.

Dabei zu sein, zusammen zu sein, sich einzubringen, das ist wichtig. Unser Miteinander so zu gestalten, dass eine Gemeinschaft entsteht, die tragfähig und lebendig ist. Das schenkt unserem Leben Sinn, Ausrichtung und Freude. In der Gemeinschaft fällt es leichter, sich den Herausforderungen und Aufgaben des Lebens zu stellen und sie zu bewältigen. Christus gibt uns dabei Orientierung und Halt - so wie

der Weinstock seinen Reben Kraft und Stärke schenkt.

An dieser Gemeinschaft lasst uns festhalten, sie bewahren und pflegen!

Es war mir stets ein großes Anliegen, dass evangelische und katholische Christen in der Ökumene miteinander verbunden sind, um sich gegenseitig zu unterstützen und im Glauben zu stärken. Ich wünsche mir, dass das auch in Zukunft so bleiben möge.

Möge der Weinstock, den ich Pater Gregor übergeben habe, wachsen, gedeihen und gute Früchte bringen und ebenso die Ökumene in Swisttal.

Ernst Edelmann

Liebe Leserin, lieber Leser,

bei der Erstellung dieser Ausgabe des "FENSTERs", den Überlegungen zum Predigtplan, zu Konfirmationen und zum Abschied von Pfarrer Ernst Edelmann spüren wir, wie schwer es in diesen Zeiten ist, konkret zu planen.

Vor Weihnachten hatte das Presbyterium schweren Herzens entschieden, für die Zeit des Lockdowns **auf Präsenzgottesdienste zu verzichten**. Zu der Zeit hatte Swisttal sehr hohe Zahlen von Neuinfektionen. Unsere Hygienepläne sind gut durchdacht; im Sommer und Herbst erlebten wir, dass die allermeisten Gottesdienstbesucher*innen sich an die Maßnahmen hielten, dennoch konnten und können wir mögliche Infektionen, insbesondere bei Begegnungen vor und nach den Gottesdiensten nicht völlig ausschließen. Zum Schutz unserer Gemeindemitglieder und der Mitarbeitenden der Kirchengemeinde und aufgrund unserer gesellschaftlichen Verantwortung hat das Presbyterium diesen Beschluss gefasst und zunächst im Januar erneuert.
Mit der Verteilschrift „Stern über Bethlehem“ und verschiedenen Angeboten wie Gottesdienststreaming, Lesegottesdienste usw. gab und gibt es Alternativen zu Präsenzgottesdiensten. Zusätzliche Angebote zu den Präsenzgottesdiensten wird es wohl auch in den kommenden Monaten noch geben. **Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite zu der aktuellen**

Situation und melden Sie sich gern bei uns, wenn Sie Ideen, Wünsche und Anliegen haben.

Ruhestand Pfarrer Ernst Edelmann

Ende April wird Pfarrer Ernst Edelmann seinen Pfarrdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal beenden und in den Ruhestand versetzt werden. Seit Bestehen unserer Kirchengemeinde im Jahr **1983** hat Ernst Edelmann als Pfarrer des zweiten Pfarrbezirkes Gemeindeleben gestaltet, Gottesdienste gefeiert und Menschen jeden Alters begleitet, von der Taufe über Konfirmationen und Trauungen bis zu Beerdigungen. Dabei war ihm die Verknüpfung der Lebensgeschichten mit dem Glauben und der Geschichte Gottes mit den Menschen immer besonders wichtig. **Über fast vier Jahrzehnte hinweg sind enge Verbindungen gewachsen, auch und besonders in der ökumenischen Zusammenarbeit.**

Als Kollegin denke ich besonders gern an die gemeinsame Gestaltung von **Konfirmationsjubiläen** und an das **Reformationsjubiläumsjahr** mit der Gemeindefahrt nach Wittenberg und dem **großen ökumenischen Fest auf Gut Capellen** im Sommer 2017. Ich denke an **Lebensgeschichte(n) und deren Würdigung, Glaubensstärkung und Gemeinschaft.**

Am Sonntag, den 2. Mai werden wir Pfarrer Ernst Edelmann aus seinem Dienst in unserer Kirchengemeinde verabschieden.

Wir planen einen Gottesdienst um 15.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Katharina in Buschhoven mit anschließendem Empfang. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über Anmeldemodalitäten, usw.

An dieser Stelle danke ich Pfarrer Edelmann im Namen des Presbyteriums für seinen langjährigen Dienst in der Kirchengemeinde Swisttal:

Danke Ernst, für alles, was Du in den zurückliegenden Jahren aufgebaut und getragen hast, für die Lebens- und Glaubensstärkung, die so viele Menschen durch Dich erfahren haben, für Deine Verbindlichkeit in der ökumenischen Zusammenarbeit.
Wir wünschen Dir und Deiner Frau Susanna eine gute Zeit miteinander, mit Kindern und Enkelkindern, für Reisen, Konzerte, Kultur und vielem mehr.
Gottes Segen begleite Dich und Euch weiterhin!

Wiederbesetzung der Pfarrstelle im zweiten Pfarrbezirk

Im Spätsommer 2020 hat das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland die aktuellen Zahlen zum Pfarrdienst an die Kirchenkreise und Gemeinden gegeben, wie sie aus den Beschlüssen der Landessynode errechnet wurden. **Grundlage dafür sind die Gesamtzahl von ausgebildeten Pfarrerinnen und Pfarrern, die (zu erwartende) demographische Entwicklung und die Verminderung von Kirchenmitgliederzahlen, sowie die zurückgehenden finanziellen Mittel in unserer Kirche.**

Im Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel werden **bis zum Jahr 2030 sieben Pfarrstellen weniger besetzt** werden können als bisher. In Swisttal wird der Pfarrstellenumfang **von jetzt 1,75% bis 2030 auf rechnerisch 1,17%** zurückgehen müssen. Darum haben KSV und Landeskirche unserem Antrag auf Wiederbesetzung der Stelle im zweiten Pfarrdienst mit 100% Dienstumfang leider zunächst nicht zugestimmt.

In Abstimmung mit allen Gemeinden im Kirchenkreis erarbeitet der Kreissynodalvorstand ein Konzept für die Pfarrstellenrahmenplanung, in die Vereinbarungen zu Kooperationen und möglicherweise Fusionen über Gemeindegrenzen hinweg einfließen.

Für uns in Swisttal bedeutet das konkret folgendes:

Ab dem 1. Mai wird eine Pfarrerin mit 100% Dienstumfang einen sogenannten „Pastoralen Dienst im Übergang“ als Vakanzvertretung versehen.
Zu ihren Aufgaben gehört neben der pfarramtlichen Versorgung des zweiten Pfarrbezirkes, die Moderation und Begleitung des notwendigen Veränderungsprozesses in unserer Kirchengemeinde. Dazu ist sie durch Aus- und Weiterbildung besonders qualifiziert. In den ca. eineinhalb Jahren dieses Pastoralen Dienstes im Übergang erarbeitet das Presbyterium unter Mitwirkung der Gemeinde und in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ein Konzept, wie die Pfarrstelle neu besetzt werden kann.

Unser Presbyterium ist durch diese Entwicklung vor zusätzliche Herausforderungen gestellt; Gemeindeberatung und die zukünftige Zusammenarbeit mit Presbyterien der Nachbargemeinden sind eine wichtige Unterstützung. **Bitte unterstützen auch Sie unsere Arbeit mit ihrem Gebet und einem offenen Austausch.**

Vieles wird sich in den nächsten Monaten und Jahren verändern. Manches können wir durchdenken, planen und lenken. Anderes kommt einfach auf uns zu. Ich bin zuversichtlich und erinnere an die Zusage Jesu, die über unserer Gemeindekonzeption steht:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ (Matthäus 18, 20)

Für das Presbyterium Ihre Pfarrerin

Claudia Müller-Buck

Vorsitzende des Presbyteriums

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern, die in den Monaten März, April und Mai 2021 Geburtstag haben und wünschen, dass Sie allzeit Gottes Segen und Gegenwart spüren.

Auszug aus der Jahresstatistik 2020 der Amtshandlungen der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal

Taufen: 16

Konfirmationen: 19

Beerdigungen: 44

Aufnahme: 1

Austritte: 37

Kollekten und Spenden

an / für Heiligabend 2020, bestimmt für **Brot für die Welt**, ergaben einen Gesamtbetrag in Höhe von **438,50 Euro**.

Freiwilliger Gemeindebeitrag 2020

Sie haben auf unseren Aufruf zu einem freiwilligen Gemeindebeitrag 2020 insgesamt **4065 Euro** gespendet.

Dafür möchten wir Ihnen von ganzem Herzen danken.

Für das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde

Arno Dornauf (Finanzkirchmeister)

Diakoniesammlung 2020

Bei der Diakoniesammlung 2020 kam ein Betrag von **3445 Euro** zusammen. Davon verblieben **35% = 1205,75 Euro** bei uns in der Gemeinde.

Stellenausschreibung

Die evangelische Kirchengemeinde Swisttal sucht zum 15. September 2021

eine Gemeindesekretärin /
einen Gemeindesekretär (m/w/d)

für das Gemeindebüro in Heimerzheim mit einem Umfang von 20 Wochenstunden.

Sie arbeiten gerne mit Menschen zusammen, sind engagiert und teamfähig? Diese Eigenschaften können Sie bei uns in einer vielseitigen und anspruchsvollen Aufgabe einsetzen.

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Rechnungseingang und Kassenführung, Kontakt und Absprachen mit der Kontoführungsstelle beim Verwaltungsverband, Verwaltung der Barkasse
- Vor Ort anfallende Arbeiten im Personalwesen, Führung der Urlaubs- und Abwesenheitskartei
- Organisation des Gemeindebüros

Was erwarten wir von Ihnen?

- Sie haben Lust und Freude am Umgang mit Menschen aller Altersgruppen und Nationalitäten
- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachkraft, Verwaltungsangestellte/r oder Bürokauffrau/-mann bzw. eine ähnliche kaufmännische Qualifizierung

Was können wir Ihnen bieten?

- eine unbefristete Anstellung (20 Wochenstunden)
- Vergütung nach BAT- Kirchliche Fassung (einschließlich Sozialleistungen und Zusatzversorgung)

weitere detaillierte Informationen unter: www.ev-kirche-swisttal.de
Bewerbungsfrist bis zum 15.04.2021

Interview mit Pfarrer Ernst Edelmann

Die Fragen stellten Karen Gauchel und Friedrich-Wilhelm Ehmann

"Der Hausherr betritt die Versöhnungskirche", 1984

» Wie kamen Sie als junger Theologe in die Kirchengemeinde Swisttal? «

"Als Theologiestudent wohnte ich in Alfter. In der Kirchengemeinde Bornheim, zu der damals auch Heimerzheim gehörte, war eine Pfarrstelle vakant. Pfarrer Berndt bat uns Studenten, in der Gemeinde mitzuarbeiten. So habe ich Konfirmandenunterricht erteilt und Gottesdienste übernommen. Meinen ersten Gottesdienst hielt ich Silvester 1979/80 in Bornheim. Als dann die Kirchengemeinde Swisttal am 1.1.1983 gegründet wurde, fragte mich Pfarrer Berndt, ob ich mich nicht auf die neu errichtete Pfarrstelle in Swisttal bewerben wollte. Ich tat es und kam am 1.10.1983 als Pfarrer zur Anstellung nach Swisttal. Ich wurde in Swisttal freundlich aufgenommen und fühlte mich herzlich willkommen. Am 15.9.1985 wurde ich als Pfarrer des 2. Pfarrbezirkes eingeführt. Es war eine Doppeleinführung, denn Pfarrer Wolfgang Dorp wurde im gleichen Gottesdienst als Pfarrer des 1. Pfarrbezirkes eingeführt."

"Stürmischer Beginn"
Pfarrer Edelmann und Pfarrer Dorp, 1985

» Wie waren Sie auf diese Aufgabe vorbereitet? «

"Durch das Studium, das Vikariat in Siegburg und die Kurse im Predigerseminar war ich auf die Gemeindearbeit vorbereitet. Aber in der gerade gegründeten Gemeinde kam darüber hinaus viel Neues auf mich zu wie Vakanzvertretung nach dem Ruhestand von Pfarrer Berndt und zahlreiche Bauvorhaben in Odendorf und Buschhoven. Trotz der vielen Arbeit war es eine sehr schöne Zeit, geprägt von Aufbruchstimmung und Pionierarbeit gemeinsam mit vielen engagierten Gemeindemitgliedern."

als junger Pfarrer, 1983

"Ökumene geht Hand in Hand"
Pfarrer Edelmann und Pater Friede, 2018

» Hatten Sie sich Ziele/ Prioritäten gesetzt? «

"Zunächst ging es um den Aufbau des Gemeindelebens. Es gab im 2. Pfarrbezirk keine kirchlichen Gebäude, nicht einmal Abendmahlsgeräte und eine Taufschale waren vorhanden. Es war mir ein großes Anliegen, die zunächst angemieteten Räume in Buschhoven, Morenhoven und Odendorf mit Leben zu füllen. So wurden umgehend Frauenkreise, Seniorenkreise, Kirchenchöre, Kirchbauvereine und ein ökumenischer Gesprächskreis gegründet. In Odendorf wurde das Dietrich-Bonhoeffer-Haus gebaut, in Buschhoven wurden die Versöhnungskirche und das Melanchthonhaus erworben und renoviert. Alle diese Aufgaben konnten innerhalb von vier Jahren

umgesetzt werden. Es war eine sehr spannende, ereignisreiche und beglückende Zeit. Was war es eine Freude, ab 1985 das Melanchthonhaus, ab 1986 die Versöhnungskirche und ab 1987 das Dietrich-Bonhoeffer-Haus als Versammlungsorte zu haben!"

» Rückschau: Was waren Ihre schönsten Aufgaben? Was waren Ihre schwierigsten Aufgaben? «

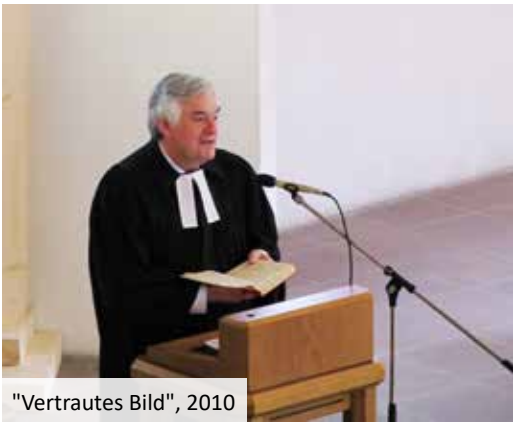
"die Luthers" - Pfarrer Edelmann und seine Frau Susanna 2017

"Als Pfarrer war ich für alles zuständig, was das Gemeindeleben betraf. Ich bin sehr dankbar, dass ich stets sehr fähige, engagierte, kompetente und freundliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an meiner Seite hatte: die Küsterinnen, die Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen, die Erzieherinnen im Kindergarten und die Verwaltungsangestellten im Büro, die Jugendleiterinnen, Presbyter und Presbyterinnen und die große Schar der Ehrenamtlichen. Mein Leitsatz war: Nicht so viel kontrollieren und bevormunden, sondern motivieren und wertschätzen und auf die Stärken der Mitarbeiter sehen und ihnen den Raum

2008

geben, diese zu entfalten. Vertrauen ist für mich das A und O und steht an erster Stelle, denn Vertrauen braucht jeder, um seine Stärken entfalten zu können.
Gottesdienste und Amtshandlungen lagen mir sehr am Herzen. Besonders die großen Festtage wie Weihnachten, Ostern, Gemeindefeste und Konfirma-

tionen waren für mich immer besondere Höhepunkte. Aber auch Taufen, Trauungen und Beerdigungen hatten für mich einen großen Stellenwert, um in besonderer Weise den Menschen nahe zu sein, die nicht zum Kern der Gemeinde gehören, sie seelsorgerlich zu begleiten und damit auch für die Menschen da zu sein, die oft keine ausgeprägte „Lobby“ innerhalb der Gemeinde haben.


"Vertrautes Bild", 2010

Kinder- und Jugendarbeit habe ich auch sehr gern gemacht: die Kinder im Kindergarten und im Kindergottesdienst, die Vorkonfirmanden und Konfirmanden. Besonders schön, intensiv und erlebnisreich fand ich die Konfirmandenfreizeiten und die regelmäßigen Fahrten mit Jugendlichen zu den Kirchentagen.
Seniorenarbeit hat mir ebenso große Freude gemacht: die Karnevalsfeiern, Maifeste und Grillnachmittage und die jährlich stattfindenden Ausflüge mit den Senioren meines Gemeindebezirks.
Bei all‘ dem durfte der Humor nicht zu kurz kommen, schließlich ist das Evangelium frohe Botschaft. So werden mir auch die rote Nase im Karneval oder der weiße Bart am Nikolaustag, Loriot Sketche beim Gemeindefest, Sketche in anderen Zusammenhängen

"im Karneval"
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
in Odendorf, 2015

und Kirchenwitze im Gottesdienst in bester Erinnerung bleiben. Oder auch das Theaterstück beim Reformationsjubiläum, bei dem ich die Rolle meines großen Vorbildes Martin Luther spielen durfte. Ich finde es gut, wenn es in der Kirche kurzweilig zugeht und auch mal geschmunzelt und gelacht werden kann.

25 Jahre Evangelische Kirchengemeinde
Swisttal - Pfarrer Edelmann, Herr Ehmann und Frau Gauchel, 2008

Verwaltungsarbeit habe ich sehr ungern gemacht. Besonders die vielen Sitzungen und Besprechungen waren für mich immer ein Angang."

» Hotspot Ökumene: Was waren Ihre besonderen Anliegen und Schwerpunkte? «

"Ökumene spielte für mich von Anfang an eine große Rolle. Da jede Konfession ihre eigenen Stärken hat, kann man viel voneinander lernen. Ich habe dabei die Erfahrung gemacht, historisch gewachsene Unterschiede spielen keine entscheidende Rolle mehr, wenn man sich auf die biblischen Grundlagen als gemeinsame Basis unseres christlichen Glaubens bezieht. Ökumene erlebe ich als Gemeinschaft aller getauften Christen. In dieser Verbundenheit geht es darum, einander zu unterstützen und den Glauben zu stärken. Gemeinsam sind wir stark!

Besondere Höhepunkte waren die ökumenischen Feste und Tauferinnerungsgottesdienste, in denen die katholisch-evangelische Ökumene durch den griechisch-orthodoxen Erzpriester und dessen Gemeindemitglieder aus Brühl erweitert wurde. Da spürte und erlebte ich sehr intensiv, was für eine große Verheißung auf dem Wort Jesu liegt, „damit sie alle eins seien“."

» Was wünschen Sie Ihrer Gemeinde für die Zukunft? «

"Ich wünsche mir für unsere Kirchengemeinde,

→ dass eine gute pfarramtliche Versorgung auch in Zukunft gewährleistet wird.

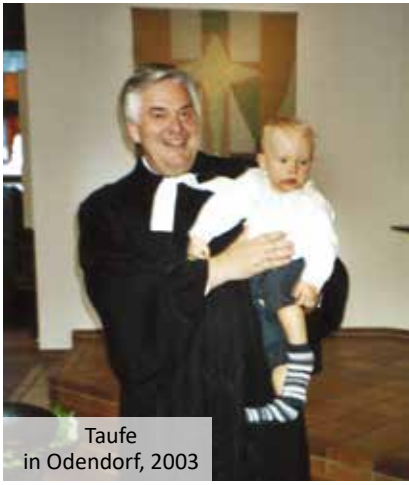
→ dass die Menschen unserer Gemeinde auch weiterhin seelsorgerlich begleitet werden und in Gottesdiensten und Gemeindegruppen die für den christlichen Glauben so existenziell wichtige Gemeinschaft erfahren können.

→ dass die Freude an der Gemeindearbeit und an der Ökumene über den vielen anderen Aufgaben nicht verloren geht.

→ dass unsere kirchlichen Gebäude erhalten bleiben als Orte der Versammlung und die Renovierungsarbeiten an der Versöhnungskirche zu einem guten Abschluss kommen."

Pfarrer Ernst Edelmann

Konfirmation in Buschhoven, 2014



Taufe in Odendorf, 2003

2014

Der Pfarrer

Noch schimmert
durch das Fenster
des Pfarrerhauses Licht.
Das ganze Dörfchen
schlummert,
allein
der Pfarrer nicht.

"der Pfarrer als Heiliger König", 2014

"Ökumene in einer Reihe" Ökumenisches Gemeindefest auf Gut Capellen, 2017

der Pfarrer als Heiliger Nikolaus mit seinen Enkelkindern, 2019

Liebe Gemeindemitglieder,

wir sammeln Fotos für ein Erinnerungsheft für Pfarrer Edelmann!

Sie haben ein schönes Foto von ihm?

Wir freuen uns über die Zusendung Ihres Beitrages per Email oder per Post.

Evangelisches Gemeindebüro
Christiane Reiferscheid
Sebastianusweg 5-7
53913 Swisttal
Email: christiane.reiferscheid.1@ekir.de
Tel.: 02254 - 1717

Einsendeschluss: 25.04.2021

Bitte beachten Sie Folgendes:

1) Bitte reichen Sie nur 1 Foto ein.

2) Schreiben Sie bitte dazu, in welcher Situation und in welchem Jahr das Foto entstanden ist.

3) Vergessen Sie bitte auch nicht, Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen anzugeben.

4) Digitale Fotos bitte mit einer Auflösung von mindestens 1 MB per Email versenden.

5) Bitte haben Sie Verständnis, dass die Redaktion je nach Anzahl der eingegangenen Fotos, eine Auswahl der Fotos trifft, die im Erinnerungsheft erscheinen werden. Alle Fotos, die nicht im Heft abgedruckt werden, werden Pfarrer Edelmann in einem separaten Ordner gesammelt persönlich überreicht.

6) Per Post zugesandte Fotos werden selbstverständlich an die von Ihnen angegebene Adresse zurück gesandt.

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

Liebe Eltern, liebe Kinder,
liebe Jugendliche,
liebe Gemeindemitglieder,

vieles ist trotz der besonderen Umstände möglich:

Adventsnachmittag to go

Unseren traditionellen Nachmittag für Kinder im Advent gab es letztes Jahr in

Tüten. Der Nachmittag konnte aus den bekannten Gründen nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Daher wurde er dieses Mal (nach vorheriger Anmeldung) direkt bis zur Haustür geliefert.

Ich bin sehr dankbar für die vielen Gespräche, die ich bei der Auslieferung auf Abstand an der Haustür führen konnte.

Auf diese Weise war es möglich, viele Kinder und Eltern persönlich zu treffen. Manches Gespräch war denn auch länger und intensiver als gewöhnlich – eine große Freude! Auch darüber hinaus geht die Arbeit natürlich weiter:

Jetzt neu: TEAM NACHHALTIGKEIT

Das Team Nachhaltigkeit hat sich auf Initiative einiger Jugendlicher in der Gemeinde neu gegründet und seine Arbeit aufgenommen. In dieser Ausgabe stellt es sich vor (siehe S.21). Auf einer eigenen Seite informiert das TEAM nun regelmäßig im Gemeindebrief über das Thema und stellt seine Aktionen und Aktivitäten vor. Im Advent gab es schon einen Adventskalender zum Thema Nachhaltigkeit auf Instagram.

Jugendarbeit digital

Mit den Jugendlichen (Teamer*innen) treffen wir uns weiterhin regelmäßig digital. Auch der Jugendtreff am Freitag, der monatlich unter der Leitung von Lea Otting und Paul Köhne stattfindet, plant (digitale) Angebote.

Auch das Neujahrstreffen der Teamer*innen hat in diesem Jahr digital stattgefunden.

Ferienprogramme

Grundsätzlich planen wir, wie immer, Angebote für Kinder in den Ferien. Für die Osterferien wage ich derzeit keine Prognose, ob dies dann möglich sein wird. Für die Sommerferien bin ich optimistisch, dass es ein Ferienprogramm geben kann. Normalerweise werden die Anmeldungen dafür rund um die Osterferien verteilt.

Aufgrund der aktuellen Situation bei Redaktionsschluss war eine verlässliche Planung auch für weitere Veranstaltungen (z B. offene Treffs und Workshops) nicht möglich. Ich möchte Sie daher bitten, sich über unsere Website zu informieren, wie es weitergeht und was wir anbieten können.

Wenn Sie regelmäßig über unsere Angebote informiert werden möchten, senden Sie mir kurz eine E-Mail, dann nehme ich Sie gerne in meinen E-Mail-Verteiler auf.

Haben Sie Fragen, Anliegen oder Sorgen? Brauchen Sie einfach ein offenes Ohr? Melden Sie sich gerne bei mir!
Ich bin für Sie da!

Sie erreichen mich über diese Wege:
telefonisch (02254-8070808 und 0176-70099245) oder
per Mail: anke.rauf@ekir.de.
In der Regel bin ich dienstags bis donnerstags zu erreichen.
Außerdem finden Sie uns auch bei Instagram (**ev_ju_swisttal**).

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Kindern von Herzen alles Gute! Mögen Sie behütet durch diese Zeit kommen! Bunte Grüße Ihre/Eure

Anke Rauf

P.S. Hier ein Rezept, das im Handumdrehen zubereitet ist. Wir haben es beim digitalen Kochen mit den Jugendlichen getestet und für gut befunden!

GEBRATENE GNOCCHI

2 rote Zwiebeln und **1 Knoblauchzehe** schälen.
Die Zwiebeln in Ringe schneiden.
100 g Butter in einer Pfanne schmelzen,
800 g Gnocchi dazugeben und goldbraun braten.
Zwiebeln und **100 g schwarze Oliven**
zu den Gnocchi geben,
Knoblauch darüber pressen.
3 – 5 Minuten weiterbraten.
Zum Schluss **150 g gewürfelten Mozzarella**
dazugeben und
mit **frischem Basilikum** garnieren – fertig!

Wer mag, kann noch **grünes Pesto** dazu reichen.

Wir wünschen GUTEN APPETIT!

Hallo!

Wir sind das **Team Nachhaltigkeit**, welches aus unserer Jugendlichen-Initiative heraus entstanden ist. Unser Team besteht aus den Teamer*innen **Celina, Hanna, Klara, Sebastian, Carolin und aus Anke Rauf**. In der Zukunft wollen wir das Thema Nachhaltigkeit weiter in unserer Gemeinde verankern. Dieses Thema wollen wir in Form von unserer Instagram Seite und verschiedenen Workshops, wie zum Beispiel selbstgebauten Hochbeeten, der Gemeinde näher bringen.

EV_JU_SWISTTAL

Nachhaltigkeit ist bewusstes Handeln mit nachwachsenden Ressourcen. Das Ziel ist es, die Umwelt zu schützen und für die kommende Generation zu erhalten. Es ist also wichtig, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, um die Welt weiter zu bewahren.

Wir wollen euch heute etwas vorstellen, was viele von uns schon nutzen und sehr zufrieden sind:
Das regionale Einkaufsprinzip "Marktschwärmer". Dort bestellst du online deine gewünschten Lebensmittel und kannst diese dann einmal in der Woche bei deiner Schwärmerei in der Nähe abholen.
Die Anbieter selber sind vor Ort und können euch viele Fragen zu ihren Produkten beantworten.
Auch hier in Heimerzheim gibt es eine Schwärmerei. Diese befindet sich im Alten Kloster / Gottfried-Velten-Platz.
Wenn ihr Mitglied der Marktschwärmerei werden wollt, verpflichtet ihr euch zu nichts. Kein Mitgliedsbeitrag, keine Bestellpflicht, kein Mindestbestellwert und keine Lieferkosten.
Wenn du mehr wissen möchtest oder es einfach ausprobieren willst, schau gerne mal auf der Internetseite www.marktschwaermer.de vorbei.

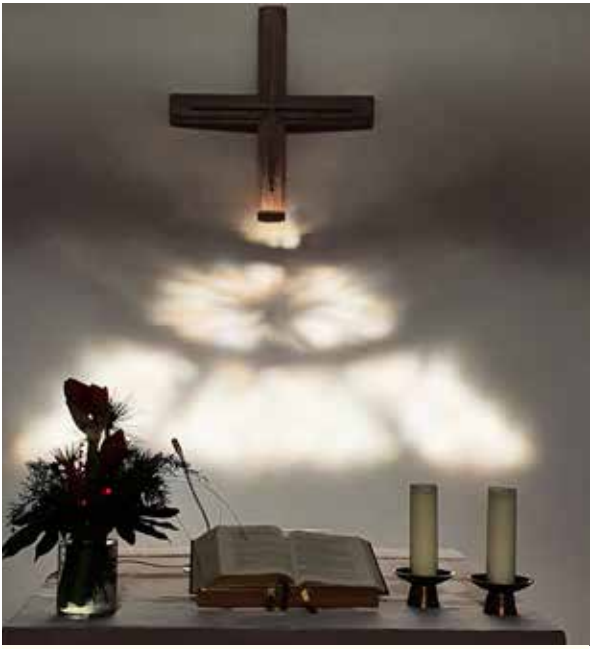
Offene Kirche im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Odendorf an Weihnachten und Silvester

Weitergabe des Friedenslichts am Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Odendorf

zwei unserer
fleißigen"Sterne-Näherinnen":
Frau Sabelfeld (oben), Frau Marchel (rechts)

Dienstagstreffen per Zoom zum Thema "24x Weihnachten neu erleben"

Weihnachten in der Versöhnungkirche in Buschhoven



Lichterspiel in der Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim

aus Morenhoven:

Das Weltgebetstagsteam der katholischen und evangelischen Frauen aus Morenhoven wird dieses Jahr sehr kreativ werden. Wir planen einige kontaktlose Alternativen, wie Sie am WGT teilnehmen können, lassen Sie sich überraschen.
Wir werden unsere Informationen frühzeitig an die Frau bringen und freuen uns, mit Ihnen neue Wege gehen zu können.
Bis dahin bleiben Sie bitte gesund, ***Ihr WGT Team***

aus Odendorf:

Weltweit findet der Weltgebetstag am 05.03.2021 statt. Doch in Zeiten von Corona müssen wir umdenken. So findet in der Ev. Kirchengemeinde Swisttal im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Odendorf eine etwas andere Veranstaltung statt. Der Gottesdienstraum wird an diesem Freitag von 15 – 18 Uhr geöffnet sein. Es wird eine virtuelle Andacht geben. Jeder kann in dieser Zeit kommen und mit den Frauen aus Vanuatu beten. Der eigentliche Weltgebetstagsgottesdienst wird am 02.07.2021 um 17 Uhr stattfinden. Es wird eine Länderinformation geben und ebenso landestypische Spezialitäten.

Wer die Arbeit der Weltgebetstagsbewegung auch in 2021 unterstützen möchte, kann eine Spende auf folgendes Konto überweisen:

www.weltgebetstag.de/kollekte-projekte
Bitte unterstützen Sie unsere Projektarbeit:

Spendenkonto:
Weltgebetstag der Frauen e.V. / Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40 / BIC: GENODEF1EK1

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

aus Heimerzheim:

Zum Weltgebetstag am 5. März 2021 finden in Heimerzheim wegen der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen statt. Darauf haben sich die Mitglieder unseres Teams „ ökumenischer Weltgebetstag Heimerzheim“ einvernehmlich verständigt. Stattdessen planen wir zu einem späteren Zeitpunkt einen ökumenischen Gottesdienst mit neuen und altbekannten Liedern der vergangenen Weltgebetstagsandachten.
Auch diese Veranstaltung wird wie in den vorangegangenen Jahren vom Frauenkreis der evangelischen Maria-Magdalena-Kirche (Ansprechpartner: Christel Maiworm) und vom Bund der katholischen Frauen der Kirchengemeinde St. Kunibert (Ansprechpartner: Monika Limpinsel) gemeinsam gestaltet. Ein Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.
Die WGT-Gottesdienstordnung 2021 wurde von den Christinnen des pazifischen Inselstaates Vanuatu ausgearbeitet. Lesen Sie dazu auch den folgenden Beitrag von Sonja Muth (S.26). Außerdem liegen im Eingangsbereich der Kirche Bild-/Textbroschüren zu Vanuatu zum Mitnehmen bereit.

Christel Maiworm

aus Buschhoven:

Am 5. März wird um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Katharina ein Gottesdienst gefeiert. Eine Anmeldung ist erforderlich.
Anmeldung: G. Schmitz-Arnhold, Telefon: 02226/14508.
Bitte hinterlassen Sie Namen, Adresse und Telefonnummer. Sollte sich die Situation ändern und kein Gottesdienst möglich sein, liegen die passenden Texte in der ev. und kath. Kirche aus.

Gottesdienst um 19 Uhr auf Bibel-TV
weitere Infos:
www.weltgebetstag.de

Der Weltgebetstag muß sich verändern.

Die Welt ist nicht mehr die gleiche ...

... und das wird und muss auch unsere Kirchen und den Weltgebetstag verändern.
Hoffentlich hin zu mehr Solidarität, zu mehr gegenseitiger Verantwortung, in neuen Formen, manchmal digital und manchmal ganz nah und zu mehr Klimaschutz! Aber wir wissen noch nicht, wie das genau gehen soll, weil wir die Lösungen selbst neu finden müssen.
In diesem Jahr haben wir uns in Heimerzheim, Morenhoven und Odendorf dazu entschlossen, den Weltgebetstag nicht in einer Präsenzveranstaltung stattfinden zu lassen. Darüber sind wir sehr traurig, aber getrost dem Motto:
wir wollen die Zukunft mutig gestalten.
Denn darum geht es in der biblischen Botschaft für den kommenden Weltgebetstag von den Frauen in Vanuatu.
Die Frauen haben das Thema klug gewählt: **Worauf bauen wir?**

Schmerzlich erfahren wir, dass wir auf alte Gewissheiten nicht bauen können. Wir müssen auf Sicht fahren.
Das ist etwas, das wir von den Ni-Vanuatu am anderen Ende der Welt lernen können: Sie vertrauen, gemäß ihrem nationalen Leitspruch: **"In Gott bestehen wir"** darauf, dass sie alle Ungewissheiten und Krisen überstehen. Resilienz ist gefragt, zähe Widerstandskraft, aber wie auf Vanuatu - mit einem Lächeln.
(Irena Tokarski)

Glaube erfordert Handeln.
Stürme gehen vorbei, ein Fundament bleibt unsichtbar und was am Ende zählt, sind Früchte.... erst dann wissen wir, ob wir auf Fels gebaut haben.
(Julia Mallas King)

In diesem Sinne denken wir am Freitag den 5.3.2021 in Solidarität an die Frauen in Vanuatu.

Sonja Muth

Ev. Kirchengemeinden Meckenheim-Rheinbach-Swisttal

2004 wurde die Stiftung „Integrative Behindertenarbeit“ von unseren drei Kirchengemeinden Meckenheim, Rheinbach und Swisttal ins Leben gerufen. **Unsere Stiftung** unterstützt Menschen mit Behinderung durch Geldzuwendungen. Wir haben ein Stiftungsvermögen, das erhalten bleibt. Verteilt werden Zinsen daraus. Ihre Spende unterstützt diese Arbeit.

„Wir helfen jungen Menschen. Helfen Sie mit!“

www.stiftung-integrative-behindertenarbeit.de

Zustiftungen und Spenden sind steuerbegünstigt.

Kontakt: Frau König, Tel. 02225/6856, Herr Leyendecker, Tel. 02225/16190

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Meckenheim

IBAN: DE89 3506 0190 1088 4332 69 / KD Bank Dortmund

Verwendungszweck: „Stiftung“ + Name des Spenders mit kurzer Anschrift

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Swisttal

vom 26. bis zum 30. April 2021

Abgabestellen:

1. **Heimerzheim: Gemeindebüro**
   Sebastianusweg 5–7, 53913 Swisttal-Heimerzheim
2. **Buschhoven: Melanchthonhaus – Pergola –**
   Vogtstraße, 53913 Swisttal-Buschhoven
3. **Odendorf: Dietrich-Bonhoeffer-Haus**
   Bendenweg, 53913 Swisttal-Odendorf

– vormittags –

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

Familienkirche

jeweils um 10:30 Uhr

Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

28.03.2021 (Palmsonntag)

für Familien mit jüngeren Kindern
voraussichtlich Zoom-Gottesdienst

05.04.2021 (Ostermontag)

Stationengottesdienst im Freien
mit Tauferinnerung
Start: Maria-Magdalena-Kirche

Pfingstsonntag

23.05.2021

10 Uhr: Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim

10 Uhr: Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Odendorf

11:15 Uhr: Versöhnungskirche in Buschhoven

Pfingstmontag

24.05.2021

18:00 Uhr
ök. Tauferinnerung
in der katholischen Kirche
St. Katharina in Buschhoven

Vorstellungsgottesdienst

der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Buschhoven

Versöhnungskirche
am 14.03.2021 um 10 Uhr

Odendorf

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
am 14.03.2021 um 11:15 Uhr

Heimerzheim

am 01.04.2021 um 19 Uhr
Zoomgottesdienst mit Abendmahl
Vorstellung der
Konfirmand*innen 2019/2020

am 25.04.2021 um 10:30 Uhr
Zoomgottesdienst
Vorstellung der
Konfirmand*innen 2021

Gründonnerstag

01.04.2021
Heimerzheim
Maria-Magdalena-Kirche
19:00 Uhr
Zoom-Gottesdienst mit
Abendmahl
und Vorstellung der
Konfirmand*innen 2019/2020

ÖKUMEN. TAIZÉGEBET

in Odendorf jeweils um 19 Uhr

18.03.2021
Katholische Kirche

15.04.2021
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

20.05.2021
Katholische Kirche

Karfreitag

Gottesdienste am 02.04.2021

10:00 Uhr
in der Versöhnungskirche
Buschhoven

10:00 Uhr
Maria-Magdalena-Kirche
Heimerzheim

11:15 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Odendorf

Ökumenischer Passionsgottesdienst

am 14.03.2021 um 17:00 Uhr
in der Versöhnungskirche
in Buschhoven

Osternacht

Gottesdienst

am 03.04.2021 um 23:00 Uhr
in der Versöhnungskirche
Buschhoven

Ostersonntag

Gottesdienste

am 04.04.2021

10:00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Odendorf

10:00 Uhr
Maria-Magdalena-Kirche
Heimerzheim mit Kigo
und mit Livestream

11:15 Uhr
in der Pfarrkirche St. Nikolaus
Morenhoven

Ostermontag

Familienkirche mit Tauferinnerung

am 05.04.2021
10:30 Uhr
Stationengottesdienst im Freien
mit Tauferinnerung
Start: Maria-Magdalena-Kirche
Heimerzheim

Buschhoven
Versöhnungskirche
Jahrgang 2020 / 2021

Abendmahl zur Konfirmation
17.04.2021, 18:00 Uhr
Tag der Konfirmation
18.04.2021, 10:30 Uhr
mit Livestream

Mareike Brinkmann
Emma Faßbender
Fabio Gonzales
Luis Kruggel
Lara Melsbach
David Puch
Jemma Redecker
Vianne Lara Rettkowski
Maximilian Seeburg

Odendorf
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Jahrgang 2020 / 2021

Abendmahl zur Konfirmation
24.04.2021, 18:00 Uhr
Tag der Konfirmation
25.04.2021, 10:30 Uhr
mit Livestream

Calvin Haas
Finn Hansen
Mari Hansen
Dominic Klinkenberg
Jan Luca Köppler
Angelina Lapko
Celina Meisner
Emily Miller
Maike Römer
Benjamin Schmidt
Paula Werner

Verabschiedungsgottesdienst

von Pfarrer Ernst Edelmann

02.05.2021

um 15 Uhr

in der kath. Kirche St. Katharina

in Buschhoven

mit dem Superintendenten

Mathias Mölleken

Heimerzheim
Maria-Magdalena-Kirche
Jahrgang 2019 / 2020

Tage der Konfirmationen
10.04.2021, 14 Uhr
11.04.2021, 10:30 Uhr
17.04.2021, 14 Uhr
18.04.2021, 10:30 Uhr
(nur mit Anmeldung)
alle Gottesdienste mit Livestream

Leah Birk
Jonathan Bück
Emily Epp
Katrin Gabert
Denis Gensel
Maximilian Hildebrandt
Finn Kempchen
Alice Klein
Jakob Kreder
Philipp Mayer
Ole Merkel
Timo Müller
Daniel Münch
Julia Rang
Felix Richter
Isabel Scheffler
Maxim Schiebel
Sebastian Stöcker
Sina Marie Toppel
Emilia Wenk
Leon Zauner

James Douglas (Jim) Roos wurde bereits am 03.10.2020 in der Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim konfirmiert.

Heimerzheim
Maria-Magdalena-Kirche
Jahrgang 2020 / 2021

Abendmahl zur Konfirmation
29.05.2021, 18:30 Uhr
Tag der Konfirmation
30.05.2021
10:30 Uhr und 12 Uhr
mit Livestream

Sarah Buckesfeld
Leoni Ernst
Henriette Feyerke
Ewelyn Friesen
Florian Kreider
Manuel Kunze
Vanessa Lüke
Dominik Nolden
Anne-Marie Schaaser
Nelly Schmitz
Emily Schott
Celina Schulze
Nina Weisheit

"schaut hin" (Mk 6,38)

3. Ökumenischer Kirchentag
digital und dezentral
Frankfurt, 13. - 16. Mai 2021

Bitte informieren Sie sich unter
www.oekt.de
über den aktuellen Stand.

„Hier stehe ich und kann nicht anders“

500 Jahre Reichstag zu Worms

Am 31. Oktober 2017 wurde der 500. Jahrestag der Reformation landauf landab groß gefeiert und dieser Tag war erstmals arbeitsfreier Feiertag in allen Bundesländern.
Genau 500 Jahre zuvor schlug Martin Luther **95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg**. Später wurde dieses Ereignis als Beginn der Reformation angesehen.

Ursprünglich hat Martin Luther die Thesen verfasst, um eine öffentliche Diskussion über den Ablasshandel der Kirche herbeizuführen. Zu diesem Zeitpunkt konnte noch keiner ahnen, **dass wenige Jahre später eine neue Kirche, die evangelische Kirche entstehen würde**.

In den folgenden dreieinhalb Jahren spitzten sich die Auseinandersetzungen zwischen der Kirche und Martin Luther dramatisch zu. **Disputationsgespräche** blieben ohne Erfolg, auch die **Bannandrohungsbulle**, in der Martin Luther der Ausschluss aus der Kirche angedroht wurde, verfehlte ihre gewünschte Wirkung.

Als Antwort verfasste Martin Luther 1520 mehrere Reformationsschriften, wie z.B. die **Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen"**.

Am 3. Januar 1521 wurde Martin Luther **exkommuniziert**. Um eine Spaltung der Christenheit zu vermeiden, sah man am Ende keine andere Möglichkeit, als auf einem Reichstag eine Klärung herbeizuführen.

So wurde Martin Luther im April 1521 zum Reichstag nach Worms bestellt. Dort ging es einzig und allein darum, dass Martin Luther vor Kaiser und Reich seine Schriften widerrufen sollte und damit in der Öffentlichkeit eingestehen sollte, dass er sich geirrt habe. Martin Luther bat um einen Tag Bedenkzeit.
Am nächsten Tag, dem 18. April 1521 aber legt er trotz aller Gefahr um Leib und Leben folgendes Bekenntnis ab. Er sagte: **„ … wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde, denn weder dem Papst noch den Konzilien allein glaube ich, da es feststeht, dass sie öfter geirrt und sich selbst widersprochen haben, so bin ich durch die Stellen der Schrift, die ich angeführt habe, überwunden in meinem Gewissen und gefangen in dem Wort Gottes. Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Hier stehe ich und kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen."**

Die Berufung auf die Bibel und das eigene Gewissen beinhaltet dieses Bekenntnis. Ganz gleich ob die Worte **„hier stehe ich und kann nicht anders“** so gesprochen wurden oder nicht. Im Protokoll stehen sie nicht, sind aber von Anfang an überliefert und treffen sinngemäß zu.
Das Bekenntnis zur Heiligen Schrift und die Gewissensfreiheit werden unverzichtbare Kennzeichen der evangelischen Kirche.

Eine neue Kirche entsteht und eine neue Zeit beginnt auf der Schwelle von Mittelalter zur Neuzeit.

Ernst Edelmann

Bildquelle S. 32: Luther vor dem Reichstag in Worms, Anton von Werner (1843-1915), Staatsgalerie Stuttgart; [PD], via Wikimedia Commons

FASTEN

Foto: Ronny Overhate/pixabay

Das Fasten wurde schon im alten Ägypten praktiziert. Es kommt in den allermeisten religiösen Kulturen, in teilweise festgelegten Ritualen, vor.

Neben den religiösen Zwecken wurde festgestellt, dass sich auch gesundheitliche Vorteile ergaben. Daraus entwickelte sich das heute bekannte Heilfasten.

Im **Judentum** gibt es kurze und lange Fastentage vor bestimmten Feiertagen. In Trauer wird ebenso gefastet.

Im **Islam** ist der Ramadan bekannt, in dem die Muslime von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nichts essen und trinken dürfen (es gibt Ausnahmen für bestimmte Gruppen).

Im **Buddhismus** und im **Hinduismus** gibt es spezielle Ernährungsvorschriften.

Im **Christentum** kennen wir die Fastenzeit vor Ostern, in Bezug auf das Fasten Jesus in der Wüste.
In der **Bergpredigt** ruft Jesus zum Fasten auf (**Matth. 6,16**). Es wurde zudem mittwochs und freitags gefastet. Fisch war ein klassisches Fastenessen. Die Menschen sollen sich durch das Fasten auf ihr wesentliches Sein beschränken, sich auf spezielle Herausforderungen vorbereiten und ihre Willenskraft erhöhen.

Das sich aus religiösen Zwecken entwickelte medizinische Fasten verfolgt gesundheitliche Zwecke. Durch das Fasten wird der Stoffwechsel angeregt, es kommt zu Gewichtsverlust aber auch

zur Bildung von Serotonin, welches die Stimmung hebt. Das Heilfasten sollte durch einen Arzt begleitet werden. Wer regelmäßig fastet, z.B. einen Tag in der Woche oder das Intervallfasten macht (z.B. 16 Stunden fasten zwischen Abendmahlzeit und Frühstück), hat viele gesundheitliche Vorteile wie Gewichtsverlust, einen ausgeglichenen Cholesterinspiegel und normale Blutfettwerte.

In der evangelischen Kirche gibt es eine inzwischen traditionelle Fastenaktion **„Sieben Wochen ohne“**. Dabei geht es um den Verzicht auf alltägliche Annehmlichkeiten wie Süßigkeiten, Alkohol, Fleisch, aber auch der Verzicht auf das Auto, Computer oder Handy. Ziel der Aktion ist es, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen.

Das Motto der diesjährigen Aktion ist: „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“.

Wie kann man innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben?

Es gibt einen Fernsehgottesdienst zur Eröffnung der Aktion im ZDF am 21.2.2021 um 9.00 Uhr aus der Johanneskirche in Eltville-Erbach.

Klaudia Bald

Die jahrhundertealte Tradition der Osterkerze

Christus, das Licht der Welt

Der Brauch der Osterkerze geht bereits auf frühchristliche Gemeinden zurück. Das Hereintragen des Lichtes gehörte zum Zeremoniell abendlicher Zusammenkünfte.

Wie vielfach gab es Vorbilder im Judentum wie das Anzünden einer Kerze zur Passahnacht.
Symbolhaft steht die Osterkerze für den über Tod und
Sterben siegenden und auferstandenen Jesus Christus. **Jesus ist der Ursprung des Lebens und bringt Licht in die Dunkelheit (Joh. 1,46).**

Osterkerzen, die in der Osternacht entzündet und in der Kirche aufgestellt werden, sind mit traditionellen Motiven geschmückt wie mit dem Kreuz, der aktuellen Jahreszahl und den griechischen Buchstaben Alpha und

Omega verziert. **Gott ist Anfang und Ende (Offb. 1,8).**
An den vier Enden der Kreuzbalken und in der Mitte des Kreuzes werden als Zeichen für die Wundmale Christi **fünf rote oder goldene Wachsnägel** eingesetzt. Das Kreuz erinnert wie kein anderes Symbol an den Kreuzestod Jesu, mit dem er die Sünden der Welt auf sich genommen hat, und die Hoffnung auf die Auferstehung und das ewige Leben.
Es gibt noch weitere Symbole der christlichen Tradition, mit denen die Osterkerzen geschmückt werden.

Das **Christusmonogramm XP** steht für griechische Buchstaben und ist die Abkürzung für Christus.

Das **Osterlamm mit der Siegesfahne** ist eines der ältesten Symbole für den Auferstandenen. Das Symbol erinnert an das **„Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“ (Joh. 1,29)**. Ein weiteres Motiv auf den Osterkerzen ist der Fisch (ICHTHYS). Der Fisch hat in der christlichen Symbolik eine lange Tradition.

Das Symbol aus **zwei gekrümmten Linien** diente den frühen Christen als geheimes Erkennungszeichen. Außerdem enthält das griechische Wort für **Fisch »Ichthys«** eine Kurzform des Glaubensbekenntnisses: Jesus Christus, Sohn Gottes und Erlöser.

So ist die Osterkerze ein **ökumenisches Symbol**, welches die Kirchen miteinander verbindet. Denn Osterkerzen gehören sowohl bei der Römisch-katholischen Kirche, der Anglikanischen als auch bei den Orthodoxen Kirchen zu feierlichen Gottesdiensten der Osterzeit.

Karsten Matthis

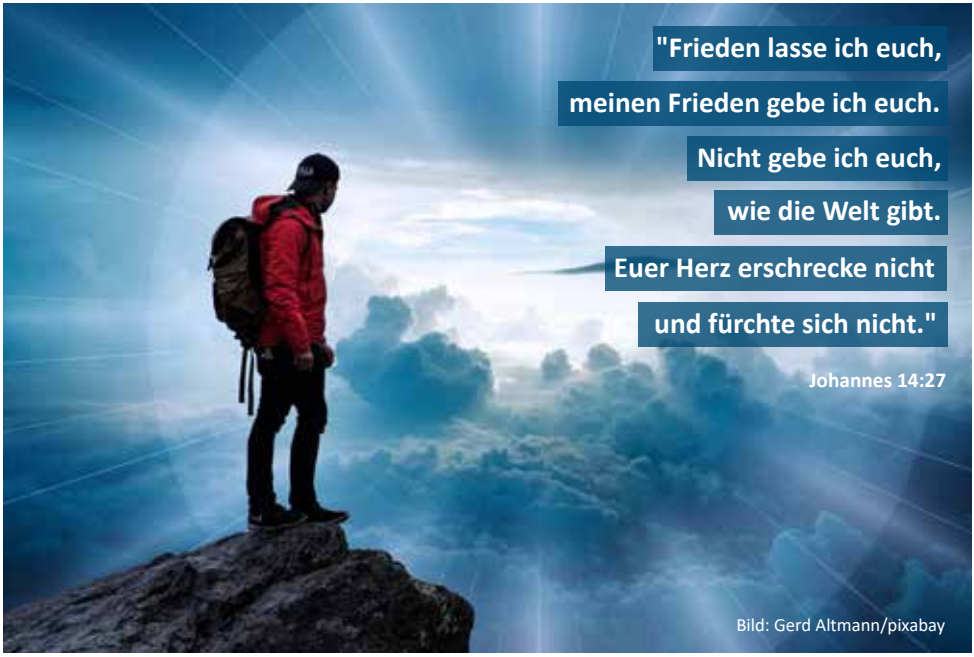


Bild: Gerd Altmann/pixabay

Im Weltall gehen die Uhren schneller

Bild: Gerd Altmann/pixabay

„Einszweidrei, im Sauseschritt läuft die Zeit; wir laufen mit."

Dieser viel zitierte Spruch von **Wilhelm Busch** enthält zwei grundlegende Aussagen:

1) Die Zeit läuft, sie bewegt sich schnell.

2) Wir Menschen bewegen uns in der Zeit und mit der Zeit - ob wir wollen oder nicht. Wir sind gewissermaßen Gefangene der Zeit, deren (Ab)lauf und Richtung wir nicht beeinflussen können und der wir erst durch den Tod entrinnen. Ein Toter, so sagt man auch, hat das Zeitliche gesegnet. Er hat die Zeit verlassen und ist in die Ewigkeit eingetreten.

Wir haben für unsere Wahrnehmung der Zeit zwar einen Sinn, aber keine eigenen Begriffe. Dafür nutzen wir Analogien zu Bewegungsabläufen in der Natur: **Die Zeit läuft; sie fließt; unsere Lebenszeit wirkt, „als flögen wir davon" (Psalm 90,10).** Mitunter aber scheint die Zeit dahin zu schleichen. In Glücksmomenten hingegen rast die Zeit. In Schrecksekunden scheint die Zeit still zu stehen. Das zeigt: Unsere Wahrnehmung der Zeit ist weder exakt, noch zuverlässig; sie ist vielmehr subjektiv.

Auch unsere präzisesten Uhren und Kalender sind nur Analogien. Sie teilen natürliche Abläufe, nämlich den Umlauf der Erde um die Sonne (= 1 Jahr) und die Umdrehung der Erde um ihre Achse (= 1 Tag) in Takte ein: Monate, Wochen, Tage, Stunden, Minuten, Sekunden. Uhren und Kalender zeigen nicht mehr als diese Takte an - die Zeit als solche messen sie nicht.

Das ist auch gar nicht möglich, weil es ein objektives Maß für die Zeit nicht gibt und wohl auch nicht geben kann. Denn die Zeit ist, wie wir seit **Albert Einsteins Relativitätstheorie** wissen, keine feste, absolute Größe. Einstein beschrieb das Universum als ein „Raum-Zeit-Kontinuum“, in dem sich alle scheinbar festen Größen - wie Raum (Länge, Breite, Höhe), Materie, Energie, Schwerkraft und eben die Zeit - gegenseitig beeinflussen, sich „relativ“ zueinander verhalten.
Die Zeit ist unter anderem anhängig von der Geschwindigkeit und von der Schwerkraft. Für ein mit großer Geschwindigkeit bewegtes Objekt vergeht die Zeit langsamer wie für ein ruhendes Objekt; bei abnehmender Schwerkraft jedoch schneller. Wirklich große Geschwindigkeiten und weniger Schwerkraft sind nur im Weltraum möglich.
Auf den GPS-Satelliten, welche die Erde in 20.000 Kilometer Entfernung mit rund 14.000 Kilometer pro Stunde umkreisen, **läuft die Zeit um zusammengerechnet 39 Mikrosekunden pro Tag schneller als auf der Erde**. Physiker nennen diesen Effekt **„Zeit-Dilatation“**. Die Uhren der GPS-Satelliten sind darauf justiert. Wären sie es nicht, würde sich **pro Tag eine Abweichung** bei Positionsbestimmungen auf der Erde um **11 Kilometer** ergeben. Kein Navi in unseren Autos könnte dann präzise funktionieren.

Aber was ist der Wesenskern der Zeit?
Jim Al-Khalili, Professor für Theoretische Physik in Großbritannien, sagt dazu, **„dass ich im Vergleich zu dem, was ich mit zehn Jahren über die Zeit wusste, bis heute noch nicht viel weiter gekommen bin“**. Über das Wesen der Zeit weiß die Naturwissenschaft bis heute recht wenig.

In der Kosmologie dominiert heute die Annahme, dass die Zeit als Naturkraft mit dem so genannten „Urknall“ - dem Beginn des Universums vor etwa 13,8 Milliarden Jahren - entstand. Was **vor dem Urknall** war und was diesen ausgelöst hat, entzieht sich dem menschlichen Forschergeist. **Es gibt hier nur religiöse Antworten. Wir Christen glauben, das das Universum durch einen Schöpfungsakt Gottes entstand. Gott existiert außerhalb der Zeit; er ist der Herr der Zeit und unserer Zeitlichkeit: „Meine Zeit steht in Deinen Händen“ (Psalm 31,15).**

Längere Zeiträume bezeichnen wir gerne als ewig. Doch selbst ein so absolut unfassbar langer Zeitraum, wie die bisherige Geschichte unseres Universums

ist eben „nur“ ein langer Zeitraum. Ewig ist auch das Universum nicht, nach allem was wir heute wissen; **es hatte einen Anfang und wird vielleicht auch einmal ein Ende haben.**

Was ist dann ewig? Wir können uns dieser Frage über Objekte im Universum annähern, die in den Medien seit einiger Zeit verstärkt Beachtung finden - den so genannten **„Schwarzen Löchern“**. Das sind Überreste sehr großer Sterne (Sonnen), die am Ende ihres Lebenszyklus‘ durch gigantische Schwerkraft auf die Größe eines ultrawinzigen, nur noch mathematisch bestimmbaren Punktes geschrumpft wurden. **Unvorstellbar!** Die Schwerkraft ist hier so stark, dass nichts diesem Objekt entweichen kann, selbst das Licht nicht. Hier verlieren alle uns bekannten physikalischen Gesetze und Größen ihre Wirksamkeit, darunter auch die Zeit. **Man kann sich ein Schwarzes Loch als einen Ort zu verstehen versuchen, an dem die Zeit geronnen zu sein scheint. Hier weht der Hauch der Ewigkeit. Diese ist wohl, man ahnt es, ein Zustand der Zeitlosigkeit.**

Wir Menschen dürfen Gottes Schöpfung mit Staunen und Demut betrachten. Vor allem aber dürfen wir vertrauen, dass Gott uns über Zeit und Ewigkeit in seinen Händen hält. Die letzte Verszeile des Tedeum gibt dem Ausdruck:

„Auf Dich, Herr, hoffe ich, dass ich nicht zuschanden werde in Ewigkeit.“

Michael Maiworm

Quellen: https://www.wissenschaft.de/technik-digitales/ohne-einstein-kein-navi/ | Jim Al-Khalili, Schwarze Löcher, Wurmlöcher, Zeitmaschinen, Heidelberg/Berlin 2001 | Stephen Hawking, Eine kurze Geschichte der Zeit, Hamburg 2011 | Heino Falcke, Licht im Dunkel: Schwarze Löcher, das Universum und wir, Stuttgart 2020

Grafische Veranschaulichung eines "Schwarzen Lochs". Foto: NASA

Aus technischen Gründen wurde dieser Beitrag im letzten Gemeindebrief nicht vollständig abgedruckt. Nun können Sie die komplette Version lesen.

Mein Lieblings ... ORT

Es gibt viele Orte, an denen ich mich gerne aufhalte. Aber einer fühlt sich an wie mein zweites Zuhause: Es ist das Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Odendorf.

Hier verbringe ich jede Woche einige Stunden und es ist jedes Mal ein anderes Erlebnis. Z.B. wurden zwei meiner Kinder hier getauft. Und ich habe als Prädikantin selbst schon einige taufen dürfen.
Jeden Monat treffe ich hier die Kindergottesdienstgemeinde, die mittlerweile wie eine große Familie für mich ist.
Bei all den Trauerfeiern bietet mir das Haus Schutz und Trost und ich fühle mich wohl unter all den Menschen, die mit mir den christlichen Glauben leben.
Egal, ob am Tag das Licht durch die bunten Fenster fällt oder am Abend der Raum mit vielen Kerzen erleuchtet ist. Es ist ein Raum der Andacht und der Besinnlichkeit.

Jetzt zur Zeit von Corona sind immer alle Wände geöffnet. Das gefällt mir, denn es wirkt weit und offen für die Menschen, die der Ansteckungsgefahr trotzen und mit Mundschutz und ohne zu singen gemeinsame Zeit hier verbringen.

Sogar das Taizégebet war trotz der neuen Form mit Musik aus der Musikbox wieder eine sehr besinnliche Stunde, in der wir die Stille genießen konnten.

Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist ein sehr einladendes Haus, das immer wieder die Generationen verbindet. Kinder in der Kita und im Gottesdienst. Frauen im Frauenkreis und beim Weltgebetstag. Viele Menschen bei Gottesdiensten, Andachten, Festen und anderen Veranstaltungen.

Viel Musik mit der Orgel, die so genau in diesen Raum passt, dem Flügel, einigen Chören und vielen anderen Akteuren bleibt unvergesslich.

Ich mag diesen Ort und lade Sie alle gerne immer wieder ein, uns dort zu besuchen. Und ich hoffe, dass er uns bis in alle Ewigkeit zum Gebet, zur Andacht und als Treffpunkt für alle Menschen erhalten bleibt.

Prädikantin Ute Wagner

Zum 550. Geburtstag Albrecht Dürers

Ein religiöser Maler der frühen Reformationszeit

„O Gott, ist Luther tot, wer wird uns hinfort das heilige Evangelium so klar vortragen!“ notierte Albrecht Dürer in sein Tagebuch 1521 auf der Reise durch die Niederlande.

Er schrieb diese Zeile aufgrund des Gerüchts hin, Luther sei nach der Rückkehr vom Wormser Reichstag ermordet worden.

Dürer lebte und arbeitete in der freien Reichsstadt Nürnberg, in welcher der Humanismus sehr populär war. Neben Rückkehr zu den Quellen der Antike forderten die Humanisten, wie Erasmus von Rotterdam, eine **Reform der Kirche „an Haupt und Gliedern“**. In den Jahren nach dem Wormser Reichstag setzte sich die Reformation in Nürnberg und in Franken durch. Dürer wurde früh ein Anhänger der Reformation und las die Schriften Martin Luthers.

Albrecht Dürer wurde am **21.05.1471** in Nürnberg als drittes Kind einer großen Familie mit 13 Kindern geboren. Sein Vater war Goldschmied und stammte aus Ungarn. Im Jahr 1455 hatte er sich in der freien Reichsstadt niedergelassen.

Seine Ausbildung begann der junge Albrecht Dürer bei seinem Vater als Goldschmied und später beim Maler Wolgemut in seiner Heimatstadt. Dürer machte sich aber ab 1492 auf Wanderschaft und lernte in Basel und in Straßburg.
Albrecht Dürer gehört zu den einflussreichsten und vielseitigsten Künstlern Europas. Wie kaum ein anderer Künstler vor ihm verbindet er mittelalterliche Handwerkstradition mit der Kunst der italienischen Renaissance.

Dürer verstand sich als religiöser Maler, der sich immer wieder in seinen Kunstwerken mit der Passion Christi und der Kreuzigung beschäftigte.
Zahlreiche seiner Gemälde wie **die vier Apostel** (1526), **die Anbetung der Könige** und **die Krönung der Maria** zeigen biblische Gestalten und Szenen. Die Portraits der vier Apostel Petrus und Paulus, Johannes und Markus stiftete er dem Rat seiner Heimatstadt Nürnberg.
Albrecht Dürer widmete sich aber auch Landschaften wie in der fränkischen Region und Personen wie seiner Mutter, die er in einem körperlich schlechten Zustand portraitierte.
Schon als Dreizehnjähriger zeichnete er mit Hilfe eines Spiegels eines seiner berühmten Selbstportraits.

Neben seinen Zeichnungen, Gemälden, Kupfer- und Holzschnitten veröffentlichte er auch Theoriebücher zu den menschlichen Proportionen und zur Geometrie. **Sein berühmtes Werk „Die betenden Hände“ zeigt detailgetreu menschliche Hände.**

Dürer war ein früher Europäer, so reiste er in die Niederlande und durch Italien, um sich Inspirationen zu holen und für Fürstenhäuser wie Kaiser Maximilian oder Friedrich dem Weisen in Sachsen als Maler tätig zu sein. Das „Dürer-Haus“ unterhalb der Nürnberger Burg in der historischen Altstadt ist eines der wenigen erhaltenen Bürgerhäuser des 16. Jahrhunderts und heute Museum, welches den Menschen und Künstler Albrecht Dürer würdigt.
(museen.nuernberg.de/duererhaus)

Karsten Matthis

KINDER-GOTTES-DIENST	**Buschhoven** (Versöhnungskirche)	3. Sonntag, 11:15 Uhr **Termine:** 21.03. / 16.05.	Roland Ißler ☎ (02226) 9112888
	Odendorf (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	1. Sonntag, 11:15 Uhr **Termine:** 07.03. / 02.05. / 06.06.	Ute Wagner ☎ (02255) 4534
	Heimerzheim (Maria-Magdalena-Kirche)	1. Sonntag, 10 Uhr **Termine:** 07.03. / 04.04 / 06.06.	Gemeindebüro ☎ (02254) 1717
FAMILIEN-KIRCHE	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	10:30 Uhr **Termine:** 28.03. / 05.04.	Gemeindebüro ☎ (02254) 1717
KONFIR-MANDEN-UNTERRICHT	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	dienstags 15:30 - 17 Uhr	Pfr. Edelmann ☎ (02226) 7448
	Heimerzheim (Maria-Magdalena-Kirche)	monatlich samstags 10 - 16 Uhr	Pfr'in Müller-Bück ☎(02254) 8070139
	Odendorf (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	dienstags 17:30 - 19 Uhr	Pfr. Edelmann ☎ (02226) 7448
KIDS & TEENS	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	**Offener Treff** Kinder von 6 - 12 Jahren dienstags, 16 -18 Uhr Jugendliche ab 13 Jahren dienstags, 18-20 Uhr	Anke Rauf ☎ (02254) 8070808
	weitere Informationen bei Anke Rauf		
ELTERN-KIND-GRUPPE	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	mittwochs Babys und Kleinkinder 9:30 - 11 Uhr (außer in den Ferien!)	Frau Maria Adam ☎ (0177) 7464994
	findet vorerst nicht statt, startet jedoch sofort wieder, sobald es die Coronavorschriften zulassen		
KINDER-AG	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	mittwochs 16:00-17:30 Uhr Termine **auf Anfrage**	Waltraud Schumann ☎ (02254) 1717 (Gemeindebüro)

FRAUEN-KREISE	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	dienstags 9:30 - 11:30 Uhr **Termine auf Anfrage**	Heidi Wolde ☎ (02226) 7120
	Heimerzheim (Maria-Magdalena-Kirche)	donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr **Termine auf Anfrage**	Christel Maiworm ☎ (02254) 1717 (Gemeindebüro)
	Morenhoven (Bürgerhaus Morenhoven/ Thekenraum)	jeden 1. Dienstag 18:30 Uhr **Termine auf Anfrage**	Sieglinde Ißberner ☎ (02254) 1717 (Gemeindebüro)
	Odendorf (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	mittwochs 9:30 -11:30 Uhr **Termine auf Anfrage**	Heidemarie Theis-Wengenroth ☎ (02255) 949990 Inge Scholz ☎ (02255) 8830
BEGEGNUNG AM MORGEN	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	1. und 3. Montag 9:30 - 11:30 Uhr (außer i. d. Ferien) **Termine auf Anfrage**	Käthe Langer ☎ (02254) 1717 (Gemeindebüro)
MÄNNER-RUNDE	**Odendorf** (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	jeden 4. Donnerstag im Monat 17:00 Uhr **Termine auf Anfrage**	Friedrich-Wilhelm Ehmann ☎(02255) 8934
SENIOREN-KREIS	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	offener Seniorentreff mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr (außer i. d. Ferien und **nicht** am 4. Mittwoch im Monat**)** **Termine auf Anfrage**	Christine Gildenhard ☎(02226) 9046165 Edeltraud Rau ☎(0170) 5253788
OFFENER SENIOREN-NACHMITTAG	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr **Termine auf Anfrage**	Ulrike Koch ☎ (02254) 4841
SELBSTHILFE für Schlaganfall-geschädigte und deren Angehörige	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	**Aphasiker- Selbsthilfe-Gruppe** 14-tägig, montags, 18 Uhr (außer in den Ferien); **Termine auf Anfrage**	Lothar Fiedler ☎ (0176) 31609667

MEDITATION	**Buschhoven** (Melanchthonhaus) jeden 2. Dienstag im Monat	offene Meditationsgruppe 19:00 Uhr	Eva-Maria Hetzenegger ☎(0177) 6522556
THEOLOGIE	**Buschhoven** (Melanchthonhaus) **Jahresthema 2021:** **Termine:** 15.03.2021 19.04.2021 17.05.2021	**Ökumenischer Gesprächskreis** jeden 3. Montag im Monat, 20:00 Uhr **„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6, 36)** Gutes und Barmherzigkeit (Psalm 23 / Psalm 51) Barmherzigkeit bei den Propheten (Jes. 54, 1-10) Barmherzigkeit gegenüber den Nächsten (Lk 6, 36-42)	Marlies Weitz ☎ (02226) 3375
BESUCHS-DIENST-KREIS	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	**Termine auf Anfrage**	Sabine Schröder ☎ (02254) 844611
	Odendorf (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	**Termine auf Anfrage**	Inge Scholz ☎ (02255) 8830
YOGA	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	donnerstags, 20 Uhr	Constanze Marx ☎ (02254) 1717
MUSIK **Buschhoven** (Melanchthonhaus)	**Chor der der Versöhnungs-kirche**	mittwochs, 20:00 Uhr (außer i. d. Ferien)	Sung Ae Park-Kahle ☎ (0176) 55469991
	„Joy `n` Glory“	dienstags, 20:00-22:00 Uhr (außer i. d. Ferien)	Indra Beer ☎ (02226) 9117055
	Frauenchor “Die Swisters”	montags, 18:40 - 20:25 Uhr	Gudula Kinzler Susanna Edelmann ☎ (02226) 2784
	Afrikanischer Trommelkurs	Kurs: dienstags: 18:00 Uhr - 19:30 Uhr Kurs: donnerstags: 17:30 Uhr - 19:00 Uhr Kurs: freitags, 16:30 Uhr - 19:00 Uhr	Ansu Yeboah ☎ (02226) 8979861
	Trommelworkshop oder Tanzworkshop		Ansu Yeboah ☎ (02226) 8979861

MUSIK **Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	**Projektchor „Crescendo“**	donnerstags 19:30 - 21:00 Uhr Projektdaten bitte erfragen	Christiane Reiferscheid ☎(02255) 959717
MUSIK **Odendorf**	**Gospel-Flames** (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	freitags 18:30 - 20:00 Uhr	Christa Zimmermann ☎ (02251) 64311
	Bella Musica (Kath. Pfarrzentrum)	montags 19:30 - 21:00 Uhr	Sigrid Arabin-Möhrer ☎ (0176) 34590730 kontakt@chor-bella-musica.de
GEMEINDE-KAFFEE	**Odendorf** (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	1. Mittwoch im Monat 15:00 - 17:00 Uhr **Termine auf Anfrage**	Bärbel Vogel ☎ (02255) 4223 Annerose Fuchs
	Buschhoven (Melanchthonhaus)	jeden 4. Mittwoch im Monat 15:00 - 17:00 Uhr (außer in den Ferien)	Hildegard Pieper Martina Thomas ☎ (02254) 1717 (Gemeindebüro)
GESELLIGES	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	**Lesekreis** 1. Donnerstag, 20:00 Uhr	Angelika Hansen ☎ (02226) 157804
Thema 2021:	**„Spieglein, Spieglein an der Wand ...**		
	04.03.2021	"Narziß und Goldmund" von Lit.-Nobelpreisträger Hermann Hesse	
	01.04.2021	"Die Geschichte vom verlorenen Spiegelbild" von E.T.A. Hoffmann	
	06.05.2021	"Spiegelgeschichte" von Ilse Aichinger	
GESPRÄCHS-FRÜHSTÜCK FÜR TRAUERNDE	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	9:30 - 11:30 Uhr **Termine auf Anfrage**	Ök. Hospizgruppe ☎(0177) 2178337
GESPRÄCHS-CAFÉ FÜR TRAUERNDE	**Meckenheim** (Klosterstr. 50)	15:00 - 17:00 Uhr **Termine auf Anfrage**	Ök. Hospizgruppe ☎(02225) 9997470
	Rheinbach (Römerkanal 11)	15:00 - 17:00 Uhr **Termine auf Anfrage**	

CAFÉ INTER-NATIONAL	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche, Jugendraum) + Formularhilfe	jeden 3. Freitag im Monat 17:00 - 19:00 Uhr **Termine:** 12.03. / 16.04. / 21.05.2021	Anne Mäsgen ☎(0151) 44038895
	Odendorf (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	**Termine auf Anfrage**	

Wir suchen zum 01.08.2021

eine(n) Küster*in (m,w,d) für die Versöhnungskirche und das Melanchthonhaus in Swisttal-Buschhoven

Ihre Aufgaben:

- Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen sowie deren Begleitung, d.h. auch Dienst an Wochenenden und Feiertagen
- Ansprechpartner*in für Gruppen, Gemeindemitglieder sowie Gäste und Teilnehmende an Gottesdiensten und Veranstaltungen
- Verwaltung von Raumvermietungen
- regelmäßige Reinigung der Kirche und des Melanchthonhaus
- Pflege der Außenanlagen

Wir wünschen uns:
Freude am Umgang mit Menschen, gute Kontakt- und Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität, Organisationsgeschick und selbständiges Arbeiten im Rahmen allgemeiner Anweisungen, Mitgliedschaft in einer evangelischen Landeskirche

Wir bieten:
eine unbefristete Tätigkeit in Teilzeit (insgesamt 24 Wochenstunden), Vergütung und soziale Leistungen nach BAT-KF, eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit, eine lebendige Teamarbeit in einem vielfältigen Arbeitsgebiet

weitere Informationen und Bewerbung (bis zum 15.04.2021):
Evangelische Kirchengemeinde Swisttal
Pfarrer Ernst Edelmann, Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal
swisttal@ekir.de

Sprechzeiten der Sozialarbeiterin Gabriele Diener
(Mail:gabriele.diener@dw-bonn.de)

Buschhoven	**nach telefonischer Vereinbarung** Vogtstraße 2, Melanchthonhaus ☎ (0171) 6460032 und ☎ (02254) 8373115
Heimerzheim	**dienstags, 9 - 11 Uhr (außer 3. Dienstag)** Sebastianusweg 5-7, Maria-Magdalena-Kirche ☎ (0171) 6460032 und ☎ (02254) 8373115 **3. Dienstag, 9 - 11 Uhr, Familienzentrum Heimerzheim** Schützenstraße 43
Odendorf	**donnerstags, 15:30 - 17:00 Uhr** **Bendenweg,** Dietrich-Bonhoeffer-Haus ☎(02255) 2378 ☎ (0171) 6460032 und (02254) 8373115

Ansonsten können Nachrichten für Frau Diener im Ev. Gemeindebüro, Heimerzheim, Sebastianusweg 5-7, ☎ (0 22 54) 17 17 hinterlegt werden.

Ev. Beratungsstellen für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen	Adenauerallee 37 (Haus der Kirche), 53113 Bonn ☎ (0228) 6880150
Ökumenische Telefonseelsorge	☎ (0800) 1110111 und (0800) 1110222 jeder Anruf ist kostenlos (ökumenisch)
Kinder- u. Jugendtelefon	☎ (0800) 1110333 (14 –19 Uhr) kostenlos!
Erziehungs- und Familienberatung (Schulpsychologischer Dienst)	Aachener Str. 16, 53359 Rheinbach ☎ (02226) 92785660 (02226) 92785662 E-Mail: eb.rheinbach@rhein-sieg-kreis.de
Ökumenische Hospizgruppe Swisttal-Meckenheim-Rheinbach e.V. **- Ambulanter Hospizdienst -**	Koordinatorinnen: C. Wilmers, A. Kleinfeld, Dr. A. Kleefuß-Lie ☎ (0177) 2178337

Koordinatorin Flüchtlingsarbeit Meckenheim-Rheinbach-Swisttal Diakonisches Werk Bonn und Region - g GmbH	Anne Mäsgen, c/o Ev.Kirchengemeinde, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bendenweg 47, 53913 Swisttal-Odendorf ☎ (0151) 44038895

Diakonisches Werk Bonn und Region - gemeinnützige GmbH

Kaiserstraße 125, 53113 Bonn, ☎ (0228) 22808-0

EVA - Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik	Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn ☎ (0228) 22 72 24 25 schwanger@dw-bonn.de www.diakonie-bonn.de

Beratungstermine auch in der ARCHE Meckenheim, Akazienstraße 3, Terminvereinbarungen dafür bitte unter Tel. 0228/22 72 24 25.

Ambulante Suchthilfe von Caritas und Diakonie

- Fachstelle für Suchtprävention Kinder-, Jugend-, Elternberatung	Uhlgasse 8, 53127 Bonn ☎ (0228) 688588-0 🖷 (0228) 688588-10
- Fachambulanz	Im Wingert 9, 53115 Bonn ☎ (0228) 289 700

Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel

Akazienweg 6, 53177 Bonn, Zentrale ☎ (0228) 30787-0

www.bgv.ekir.de

Superintendent **Superintendentur**	Mathias Mölleken Holger Ziesmer, Marie Wicharz, Anne Rempel-Grunwald ☎ (0228) 30787-10 🖷 (0228) 30787-20 E-Mail: Superintendentur@ekbgv.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Dr. Uta Garbisch ☎ (0228) 30787-12 🖷 (0228) 30787-20 E-Mail: pressereferat-bgv@ekir.de
Frauenbeauftragte	Sabine Cornelissen ☎ (0228) 30787-14 🖷 (0228) 30787-20 E-Mail: frauenbeauftragte-bgv@ekir.de

Vorsitzende des Presbyteriums	**Pfarrerin Claudia Müller-Bück** Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal-Heimerzheim (0 22 54) 8 07 01 39 eMail: claudia.mueller-bueck@ekir.de
stellvertr. Vorsitzende des Presbyteriums	**Daniela Balter** In den Hofwiesen 70, 53913 Swisttal-Morenhoven ☎ (0 22 26) 3358 eMail: daniela.balter@ekir.de
Kirchmeister - Finanzen	**Prädikant Arno Dornauf** Heinestraße 52, 53913 Swisttal-Heimerzheim ☎ (0 22 54) 844 133 eMail: arno.dornauf@ekir.de
Kirchmeisterin - Personal	**Sabine Schröder** Am Kottengrover Maar 110, 53913 Swisttal-Heimerzheim ☎ (02254) 844 611 eMail: sabine.schroeder@ekir.de
Weitere Mitglieder	**Klaudia Bald** Wilkensstraße 47, 53913 Swisttal-Odendorf ☎ (02255) 28 14 eMail: klaudia.bald@ekir.de
	Pfarrer Ernst Edelmann Wallfahrtsweg 41, 53913 Swisttal-Buschhoven ☎ (0 22 26) 74 48 eMail: ernst.edelmann@ekir.de
	Andrea Effelsberg Wilkensstraße 37, 53913 Swisttal-Odendorf ☎(0 22 55) 94 96 78 eMail: andrea.effelsberg@ekir.de
	Dagmar Faßbender Eiselsmaar 12, 53913 Swisttal-Buschhoven ☎ (0 22 26) 8 98 88 59 eMail: dagmar.fassbender@ekir.de
	Martina Hensel Aachener Straße 6, 53913 Swisttal-Essig ☎ (0 22 55) 9 23 98 91 eMail: martina.hensel@ekir.de
	Ulrike Kempchen Lerchenweg 3, 53913 Swisttal-Heimerzheim ☎ (0 22 54) 84 70 80 eMail: ulrike.kempchen@ekir.de
	Lea Otting Leibnizstraße 5, 53332 Bornheim ☎(0 22 22) 99 550 56 eMail: lea.otting@ekir.de
	Tonja Vorhauser Rosenweg 63, 53913 Swisttal-Buschhoven ☎(0 22 26) 89 89 167 eMail: tonja.vorhauser@ekir.de

Kinder und Jugend Swisttal

Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal-Heimerzheim

Jugendleiterin Anke Rauf
anke.rauf@ekir.de
Instagram: ev_ju_swisttal

☎ (02254) 80 70 808
☎ (0176) 700 992 45
(i.d.R. Di. bis Do.)

Gemeindebüro

Sebastianusweg 5-7, 53913 Heimerzheim
eMail: swisttal@ekir.de

Öffnungszeiten:
montags und freitags geschlossen
Di - Do 9:30 - 12:30 Uhr / Do 16 - 18 Uhr

☎ (02254) 1717 🖷 (02254) 2977 Internet: www.ev-kirche-swisttal.de

Mitarbeiterin: Christiane Reiferscheid, eMail: christiane.reiferscheid.1@ekir.de
Angelika Kaiser, eMail: angelika.kaiser@ekir.de

Bankverbindung:
Volksbank Rhein-Erft-Köln eG
IBAN: DE38 3706 2365 3303 1890 16, BIC: GENODED1FHH

Evangelisches Familienzentrum Maria Magdalena

Schützenstr. 43, 53913 Swisttal-Heimerzheim

☎ (02254) 7133
🖷 (02254) 8309981
E-Mail: info-mariamagdalena@kjf-ggmbh.de
www.familienzentrum-heimerzheim.de

Leitung:
Sabine Liebchen

Evangelische Kindertagesstätte "Pusteblume"

Bendenweg im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, 53913 Swisttal-Odendorf

☎ u. 🖷 (02255) 1289
E-Mail: kita-pusteblume@kjf-ggmbh.de
www.ev-kindertagesstätte-odendorf.de

Leitung:
Angelina Rentelis

Unsere Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Haus Odendorf
Bendenweg, 53913 Swisttal
☎ (02255) 2378 / 🖷 (02255) 952782

Küsterin: Erika Gutsch, ☎ (02255) 9239840
Am Rodderbach 6, 53913 Swisttal-Odendorf
freier Tag: Montag

Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim
Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal
☎ (02254) 5456

Küsterin: Rilana Schier, ☎(02254) 8478762
Mobil: (0151) 28820833
Email: rilana.schier@ekir.de
freier Tag: Montag

Die Maria-Magdalena-Kirche ist von Sonntag bis Donnerstag geöffnet.

Versöhnungskirche Melanchthonhaus Buschhoven
Vogtstraße, 53913 Swisttal
☎(02226) 13605

Küsterin: Christine Gildenhard, ☎ (02226) 9046165
Am Backhaus 60, 53913 Swisttal-Buschhoven
freier Tag: Montag

Die Versöhnungskirche ist täglich außer montags während des Tages geöffnet.

Pfarrer / Pfarrerin

1. Pfarrbezirk
- Heimerzheim, Straßfeld, Metternich, Dünstekoven, Ollheim

Pfarrerin Claudia Müller-Bück
Sebastianusweg 5-7
53913 Swisttal- Heimerzheim

☎ (02254) 80 70 139
E-Mail: claudia.mueller-bueck@ekir.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung
freier Tag: Montag

Pastor im Probedienst

Karsten Matthis
Johann-Zimmermann-Weg 12
53343 Wachtberg

☎ (0176) 56 89 72 58
E-Mail: karsten.matthis@ekir.de

2. Pfarrbezirk
- Buschhoven, Morenhoven, Hohn, Odendorf, Essig, Ludendorf, Miel

Pfarrer Ernst Edelmann
Wallfahrtsweg 41
53913 Swisttal-Buschhoven

☎ (02226) 74 48
E-Mail: ernst.edelmann@ekir.de

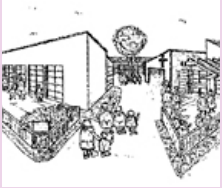
Sprechzeiten (außer in den Ferien)
Mi 18 – 19 Uhr
Wallfahrtsweg 41, Buschhoven
Do 18 – 19 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf
freier Tag: Montag

Prädikant / Prädikantin

Prädikant Arno Dornauf
Heinestraße 52, 53913 Swisttal-Heimerzheim
☎ (02254) 82969
E-Mail: arno.dornauf@ekir.de

Prädikantin Ute Wagner
Ehlenstraße 14, 53913 Swisttal-Odendorf
☎ (02255) 4534
E-Mail: moussaviwagner@gmx.de

Kirchbauverein Buschhoven
der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal e.V.
Bankverbindung:
IBAN: DE38 3706 9627 0602 6010 13
BIC: GENODED1RBC
Kontakt: Lothar Kirschbauer, Tel. 02226-10291



Kirchbauverein Odendorf
der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal e.V.
Bankverbindung:
IBAN: DE73 3706 9627 0311 3050 18
BIC: GENODED1RBC
Kontakt: Paul Wagner, Tel. 02255-2346

Förderverein Maria-Magdalena-Kirche
Heimerzheim
Bankverbindung:
IBAN: DE80 2011 0022 3014 9061 72 Postbank
IBAN: DE36 3705 0299 0053 0016 32 Kreissparkasse Köln
Kontakt: Elisabeth Bockhorst, Tel. 02254-837495

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal
V. i. S. d. P.: Claudia Müller-Bück - Vorsitzende -

Redaktion: C. Reiferscheid, Pfr. Edelmann, F.-W. Ehmann, K. Bald, O.F. Weber, Pfr'in Müller-Bück, M. Maiworm, A. Effelsberg, D. Faßbender, L.Otting
Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen
Auflage: 3100 Stück
Fotos: www.pixabay.com, www.gemeindebrief.evangelisch.de (Titel, S.3,7)
Layout + Design: Christiane Reiferscheid

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni - Juli - August 2021

ist der 25. April 2021.

Bitte haben Sie Verständnis, dass später eingehende Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingehende Artikel zu bearbeiten.
P.S. Fehler sind nicht typisch für unseren Gemeindebrief, können aber vorkommen.

Foto: Mohamed Al-Sayaghi

Passionszeit 2021 – Spenden für syrische Flüchtlinge

In Syrien und seinen Nachbarländern leiden Millionen Menschen seit 10 Jahren unter dem Krieg und seinen Folgen.
Evangelische Bank IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Mitglied der actalliance

Diakonie Katastrophenhilfe